

STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 14/16 vom 30. November 2016, 14.00 - 15.30 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz [REDACTED]

Anwesende [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Kreisschulbehörde [REDACTED]

Entschuldigt: [REDACTED]

Protokoll [REDACTED]

Traktanden

1. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG VOM 2. NOVEMBER 2016
2. PENDENZENLISTE
- REKURSE KLASSENEINTEILUNG / SCHULHAUSEINTEILUNG 3.7.8
3. [REDACTED] 157
- STELLENBESETZUNGEN 2.2.3
4. [REDACTED] 158
5. [REDACTED] 159
- ALLGEMEINE INFRASTRUKTUR 4.6.4
6. Können Schüler Räumlichkeiten der Schule zum Beten benutzen / muss ihnen ein Schulraum zur Verfügung gestellt werden? 160
- TIME-OUT 4.9.1.3
7. [REDACTED] 161
- KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG 4.3.0
8. [REDACTED] 162
9. [REDACTED]
10. [REDACTED] 163
11. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN
12. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN
13. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

-
1. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG VOM 2. NOVEMBER 2016
-
- [REDACTED]

[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
STELLENBESETZUNGEN

2.
2.2
2.2.3

4.

[REDACTED]

158

[REDACTED]

5.

[REDACTED]

159

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**ORGANISATION UND VERWALTUNG
LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG
ALLGEMEINE INFRASTRUKTUR**

**4.
4.6
4.6.4**

6. Können Schüler Räumlichkeiten der Schule zum Beten benützen / muss ihnen ein Schulraum zur Verfügung gestellt werden?

160

[REDACTED] Im Schulhaus Bach hat es einen Schüler, der die ersten zwei Jahre bei [REDACTED] in der Schule war. [REDACTED] hat es [REDACTED] erlaubt, dass er während der Pause in der Bibliothek beten kann. Im dritten Jahr hat jetzt aber [REDACTED] eine neue Klassenlehrperson bekommen. Anfangs war dies dann auch überhaupt kein Thema mehr, bis [REDACTED] seine Klassenlehrperson [REDACTED] gefragt hat, ob er in der grossen Pause am Nachmittag in einem Raum der Schule ungestört beten kann. [REDACTED] hat ihm diese Bewilligung nicht gegeben. Dieser Fall wurde auch in der Teamstunde kontrovers besprochen. Am Ende ist die Frage aufgekommen, ob es im dritten Jahr abgelehnt werden kann, wenn es ihm die ersten zwei Jahre erlaubt wurde. Das Team hat den Stadtschulrat über Vorschriften und Weisungen angefragt, wie man sich in so einem Fall verhalten soll. [REDACTED] schreibt in seinem Mail, wenn es keine Vorschriften und Weisungen gibt, würden sie es [REDACTED] erlauben, in der Nachmittagspause in der Bibliothek zu beten, falls diese nicht benützt wird. Es ist nicht konsequent, etwas zwei Jahre lang zu erlauben und dann im dritten Jahr es zu verbieten. [REDACTED] hat schon in der Primarschule gebetet, da seine Eltern dies von ihm verlangen. Bereits wollten weitere SuS der Deutschintensiv-Klasse während dem Unterricht beten, was von den Lehrpersonen jedoch nicht gestattet wurde. Das Schulamt hat den Fall an den Rechtsdienst des Kantons, an [REDACTED], für weitere Abklärungen weitergegeben. Folgendes kam heraus: Im Kanton Schaffhausen gibt es keine

Richtlinien. [REDACTED] meint, dass man dieses Thema sehr zurückhaltend behandeln muss. Während dem Unterricht ist es ein "no go" zu beten, da die Schulpflicht vor geht und die Schule politisch neutral ist. Wenn ein Ort zum Beten zur Verfügung gestellt wird, dann für alle Nationen.

[REDACTED] Grundsätzlich ist [REDACTED] der einzige Schüler. Alle anderen Muslime fallen im Schulhaus nicht auf und wollen auch nicht beten. Als [REDACTED] dies damals erlaubt hat, hat er es auch so im Team kommuniziert. [REDACTED] hat sich nach dem Lehrerwechsel nicht mehr dazu geäußert, dass er Beten will. In der Zwischenzeit gibt es jetzt häufig Konflikte mit den Lehrpersonen und [REDACTED] fällt eher negativ auf. Im Team hat es zwei Ansichten gegeben. Wenn [REDACTED] es bewilligt hat, muss es auch weiterhin möglich sein. Die andere Seite meint, wenn es jetzt bewilligt wird, und im nächsten Jahr wieder eine selbe Anfrage kommt, muss es dann auch bewilligt werden.

Im Kanton Luzern gibt es ein paar Schulhäuser, die das Beten erlaubt haben. Es ist jedoch sehr umstritten. Wie [REDACTED] aber gehört hat, können alle Gebete am Abend nachgeholt werden, dass sei überhaupt kein Problem.

[REDACTED] Ein Muslim muss nicht zu jeder Zeit beten. Die Gebete können problemlos aufgeschoben und am Abend nachgeholt werden.

[REDACTED] Der Stadtschulrat muss einen Rahmen aufstellen, dass dieses Thema für die Zukunft geregelt ist. Die Schule ist ein neutraler Boden. Wir bieten keinen Raum oder Platz für solche Anliegen. [REDACTED] ergänzt: wenn der Stadtschulrat jetzt einen Entscheid fällt, dass das Beten in Räumen der Schule nicht erlaubt ist, brauchen die Lehrpersonen auch keine Angst zu haben, ihr Gesicht oder die Glaubwürdigkeit zu verlieren, da der SSR dies so entschieden hat.

[REDACTED] würde es begrüßen, wenn es einen Grundsatzentscheid gibt damit es für die Zukunft geregelt ist.

Alle Stadtschulräte sind sich einig, dass kein Schulraum zum Beten zur Verfügung gestellt wird.

[REDACTED] wird es in einem Bulletin den Schulen kommunizieren.

ORGANISATION UND VERWALTUNG REORGANISATION DER VOLKSSCHULE TIME-OUT

4.
4.9
4.9.1.3

7. [REDACTED]

161

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG 4.
PLANUNG 4.3
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG 4.3.0

8. [REDACTED]

162

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

9. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

10. Verhandlungen

[REDACTED]

[REDACTED]

11. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

12. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

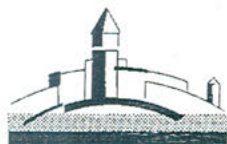
[REDACTED]

13. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

Schaffhausen, 9. Dezember 2016

Die Protokollführerin

[REDACTED]



STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 02/17 vom 25. Januar 2017, 14.00 - 16.35 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz	[REDACTED]
Anwesende	[REDACTED]
	[REDACTED]
Kreisschulbehörde	[REDACTED]
Entschuldigt	[REDACTED]
Gäste	[REDACTED]
Protokoll	[REDACTED]

Traktanden

1.	PENDENZENLISTE		
	FREIWILLIGE KURSE, SCHULSPORT, NEIGUNGSSPORT	4.2.9	
2.	[REDACTED]		6
	SCHULISCHE ABKLÄRUNG UND BERATUNG, ABKLÄRUNGEN	3.6.7.1	
3.	[REDACTED]		7
	WERKKLASSE NEUHAUSEN	6.1.1	
4.	[REDACTED]		8
	STELLENBESETZUNGEN	2.2.3	
5.	[REDACTED]		9
	PENSENREDUKTIONEN / PENSENAUFSTOCKUNG	2.2.5	
6.	[REDACTED]		10
	KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0	
7.	[REDACTED]		
	ZEUGNIS- UND ÜBERTRITTSGESPRÄCHE	3.4.0	
8.	[REDACTED]		11
	BERICHTERSTATTUNG	1.1	
9.	[REDACTED]		12
10.	INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN		
11.	VERHANDLUNGEN		
12.	BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN		
13.	AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN		
14.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)		

[REDACTED]

SCHÜLER	3.
SCHULGESUNDHEITSPFLEGE, THERAPEUTISCHE-, STÜTZ- UND FÖRDERMASSNAHMEN	3.6
SCHULISCHE ABKLÄRUNG UND BERATUNG, ABKLÄRUNGEN	3.6.7.1

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
STELLENBESETZUNGEN

2.
2.2
2.2.3

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
PENSENREDUKTIONEN / PENSENAUFSTOCKUNG

2.
2.2
2.2.5

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG
PLANUNG
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG

4.
4.3
4.3.0

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

SCHÜLER
PROMOTIONEN, REMOTIONEN
ZEUGNIS- UND ÜBERTRITTSGESPRÄCHE

3.
3.4
3.4.0

[REDACTED]

[REDACTED]

STADTSCHULRAT
BERICHTERSTATTUNG

1.
1.1

[REDACTED]

[REDACTED]

10. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

11. VERHANDLUNGEN

■ [REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

12. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] hat momentan viele brennende Fälle und offene Baustellen. Wenn er in den einzelnen Dossiers aber nachschauen möchte, sind keine Unterlagen vorhanden. Er fängt jedes Mal bei null an, wenn er Infos braucht. Dies ist auch beim [REDACTED] der Fall. Bei so einem Fall ist es besonders wichtig, dass Informationen - auch schriftliche - vorhanden sind. [REDACTED] ist aber gemäss ICampus und Schülerdossier ein unbeschriebenes Blatt. [REDACTED] wird dies auch mit den Teams anschauen.

12.2. Fall [REDACTED]

[REDACTED] Seit seinem Amtsantritt wurde er schon in einige happige Fälle involviert. Aktuell hält [REDACTED] das Schulhaus Bach auf Trab. [REDACTED] ist Schüler der [REDACTED] und fiel bis zum Sommer/Herbst 2016 eigentlich wenig auf. Seit den Herbstferien stellen die LP allerdings fest, dass er sich offensichtlich verändert hat, oftmals aggressiv reagiert er gegenüber Mitschülern, v.a. auch gegenüber Mädchen, teilweise gar handgreiflich wird. Je länger je mehr äussert er sich offenbar auch hinter dem Rücken der LP aggressiv und droht "sie abzustechen". Das Lehrerteam hat im Moment grossen Respekt, teilweise gar Angst vor ihm.

[REDACTED] hat den Schüler im [REDACTED]. Er hat eigentlich wenig mit ihm zu tun ([REDACTED] pro Woche) und bei ihm im Unterricht verhält er sich relativ ruhig. Bestätigt aber, dass sich das Lehrerteam unwohl fühlt und man nicht so recht weiss, ob sich der Junge nun aus religiös radikalem Hintergrund so aggressiv verhält, oder ob er einfach aus psychischen Gründen ausrastet. Dem Team war klar, dass [REDACTED] ein Sonderstatus gewährt wurde, sie haben das als Team auch mitgetragen. Die Mitschüler haben [REDACTED] immer fair behandelt, sie haben ihn nie hängen gelassen. Jetzt hat er aber mit seinen Aussagen eine Grenze überschritten, die auch den Mitschülern zu viel wurde.

[REDACTED] wurde anfangs Dezember erstmals mit einem Anruf von [REDACTED] mit dem Schüler konfrontiert, bei dem [REDACTED] sie aufforderte, [REDACTED] zu suspendieren. Auf die Rückfrage, ob denn ein Elterngespräch und ein Gespräch mit der zuständigen Ephorin [REDACTED] bereits stattgefunden habe, verneinte er. Darauf verwies sie und forderte ihn auf, dass die zuständige Klassenlehrerin zusammen mit dem Vorsteher und der Ephorin sofort das Gespräch mit den Eltern suchen müssten. Eine Suspendierung sei das letzte Mittel, welches aber unbedingt vorgängig auch mit den Eltern besprochen werden muss.

Zuletzt befasste sich der SSR mit [REDACTED] weil es im Bach Schulhaus ein Thema war, wie man mit moslemischen Jugendlichen umgeht, die regelmässig beten wollen. Der SSR hat dazu seine klare Haltung kommuniziert. Die Schule ist ein religiös neutraler Ort, es werden grundsätzlich weder Raum noch Zeit für das Ausüben einer Religion zur Verfügung gestellt.

[REDACTED] hat zum heutigen Zeitpunkt keine Kenntnis von einem Elterngespräch oder einer Gesprächsnotiz. Die Personalakte des Schülers sei völlig leer. Er habe den Schüler und die Eltern aber bereits auf morgen Donnerstag zu einem Gespräch zusammen mit den Lehrpersonen eingeladen.

[REDACTED] falle durch aggressives Verhalten immer wieder negativ auf. Es ist nicht nur so, dass die Lehrpersonen sich bedroht fühlen, auch die Schüler. Schüler werden geschlagen und ihre Eltern haben es ihnen verboten, zurückzuschlagen. Die Schüler sind mehrmals zur Lehrperson gegangen. [REDACTED]

[REDACTED] hat sich am Morgen mit [REDACTED] über den Fall unterhalten, bezüglich Massnahmen und Möglichkeiten, aber auch hinsichtlich Erfahrungen, wie mit Jugendlichen umgegangen werden soll, welche eine radikal islamistische Haltung an den Tag legen. [REDACTED] hat keine Erfahrung darin, machte jedoch den Hinweis, die Kriseninterventionsgruppe (KIG) mit ins Boot zu holen.

[REDACTED] hat die KIG vor der SSR Sitzung vergeblich versucht zu kontaktieren, wird es nach der Sitzung erneut versuchen. Er wird an der nächsten SSR Sitzung über die getroffenen Massnahmen informieren.

[REDACTED] ist es wichtig, dass ein Elterngespräch geführt und die Krisenintervention eingeschaltet wird. Zudem müsse man überprüfen, ob nicht Sofortmassnahmen ergriffen werden müssen, da der Schutz der Lehrpersonen und Schüler oberste Priorität hat.

[REDACTED] dieser Fall wurde schon vor den Weihnachtsferien bekannt und eskaliert jetzt. Jetzt sind wir an diesem Punkt angelangt, an dem sich Lehrpersonen bedroht fühlen und Angst haben. Es muss jetzt eine Sofortmassnahme eingeleitet werden. Wir halten lieber den Kopf für eine Suspendierung hin, als wenn etwas anderes passiert.

[REDACTED] die Schulräte müssen unbedingt ihren Teams klar machen, sich frühzeitig zu melden, wenn sich Probleme ergeben, oder sie, wie hier, das Gefühl haben, dass sich ein Schüler, eine Schülerin negativ verändert und nicht erst, wenn die Situation eskaliert ist!

■ [REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

■ [REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED]

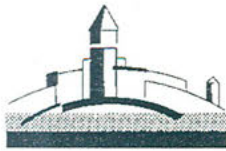
[REDACTED]

14. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

Schaffhausen, 16. Februar 2017

Die Protokollführerin





STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 03/17 vom 22. Februar 2017, 14.00 - 17.00 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz	[REDACTED]
Anwesende	[REDACTED]
	[REDACTED]
Kreisschulbehörde	[REDACTED]
Entschuldigt	[REDACTED]
Gäste	[REDACTED]
Protokoll	[REDACTED]

Traktanden

1.	PROTOKOLLE DER LETZTEN SITZUNG VOM 11. JANUAR UND 25. JANUAR 2017		
2.	PENDENZENLISTE		
	KLASSENWECHSEL / SCHULHAUSWECHSEL	3.7.6	
3.	[REDACTED]		13
4.	[REDACTED]		14
	DISPENSATION VOM UNTERRICHT	3.4.7	
5.	[REDACTED]		15
	ZEUGNIS / NOTENGEBUNG / BEURTEILUNG	3.4.0.0	
6.	[REDACTED]		16
	EINSCHULUNGSKLASSE	5.4.2	
7.	[REDACTED]		17
	SCHILW	1.3.7	
8.	[REDACTED]		18
	REGLEMENTE UND VERORDNUNGEN, WEGLEITUNGEN	4.2.2	
9.	[REDACTED]		19
	KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0	
10.	[REDACTED]		20
	AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE	1.2.3	
11.	[REDACTED]		21
12.	Fall Bachschulhaus: Bericht [REDACTED] – Entscheid über allfällige weitere Massnahmen		22

13.	Sicherheitssituation in den Schulhäusern der Stadt: Statusbericht aller Stadtschulräte	23
	TIME-OUT	4.9.1.3
14.	Vorstellung Time-out	24
15.	INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN	
16.	VERHANDLUNGEN	
17.	BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN	
18.	AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN	
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)	

1. PROTOKOLLE DER LETZTEN SITZUNG VOM 11. JANUAR UND 25. JANUAR 2017

Protokoll vom 25. Januar 2017

Folgende Ergänzungen auf Seite 20, Traktandum 12.2, Fall [REDACTED]:

[REDACTED] hat an der Sitzung vom 30. November 2016, an dem das Thema Gebetsraum thematisiert wurde, sich sehr kritisch geäußert. Der Raum sollte nicht erlaubt werden, da dies zu einer Eskalation führen kann oder wird. Ebenfalls hat er an der Sitzung verlangt, dass der Schüler sofort aus der Schule genommen wird und den Unterricht nicht mehr besuchen darf. Dies wurde mit der Begründung, dass ein Elterngespräch geführt wird, abgelehnt. Er meint, es müsse jetzt gehandelt werden, wenn wir verhindern wollen, dass eine Lehrperson abgestochen wird oder sogar ihr Leben lassen muss. Dann haben wir wirklich grosse Probleme und er will sich nicht den Vorwurf machen müssen, nicht gehandelt zu haben.

[REDACTED] hat von grosser Angst der Lehrer und Kinder gesprochen. Sie fühlen sich bedroht und haben Angst um ihr Leben. Der Schüler hat einen Nullblick und macht einen psychopathischen Eindruck. Er habe ebenfalls Angst, da er und die anderen Lehrpersonen nie wissen, ob er seine Drohung, die Lehrperson abzustechen, wahr macht. Er prahlt bei den Schülern mit einem Messer und sprach Drohungen aus. Im Schulzimmer darf nicht gelacht werden, da sich der Schüler sofort angesprochen fühlt und dann ausrastet. In den Turnstunden artet es regelmässig aus und es kommt zu Schlägereien. Zudem konsumiert der Schüler IS-Propaganda und spuckt anderen Mädchen ins Gesicht und fasst sie an. Dieser Fall wurde schon im letzten Jahr im Stadtschulrat besprochen. Die Lehrer fühlen sich im Stich gelassen und nicht ernst genommen. Die Aussage, dass man erst etwas machen kann, wenn etwas Konkretes passiert ist, können sie nicht akzeptieren, denn dann ist es zu spät. Der SSR wurde nicht aktiv, obwohl dies schon bekannt war.

[REDACTED] die Schüler in dieser Klasse finden sie Situation nicht gut. Wer sich aber bedroht fühle, wisse sie nicht.

Das Protokoll vom 11. Januar 2017 wird verdankt und verabschiedet.
 Das Protokoll vom 25. Januar 2017 wird mit obengenannter Änderung verdankt und verabschiedet.

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Pendenz Nr. 4

[REDACTED]

SCHÜLER
SCHULPFLICHT, EIN- UND AUSTRITT
KLASSENWECHSEL / SCHULHAUSWECHSEL

3.
3.7
3.7.6

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

SCHÜLER
PROMOTIONEN, REMOTIONEN
DISPENSATION VOM UNTERRICHT

3.
3.4
3.4.7

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

3.

SCHÜLER
 PROMOTIONEN, REMOTIONEN
 ZEUGNIS / NOTENGEBUNG / BEURTEILUNG

3.4
 3.4.0.0

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

UNTERRICHT UND LEHRMITTEL
SONDERKLASSEN
EINSCHULUNGSKLASSE

5.
5.4
5.4.2

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

STADTSCHULRAT
SCHILW

1.
1.3.7

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG
GESETZGEBUNG, SCHULORDNUNG
REGLEMENTE UND VERORDNUNGEN, WEGLEITUNGEN

4.
4.2
4.2.2

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG	4.
PLANUNG	4.3
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

12. Fall Bachschulhaus: Bericht [REDACTED] – Entscheid über allfällige weitere Massnahmen

22

[REDACTED] an der [REDACTED] hat es im Sommer einen Lehrerwechsel gegeben. Die abgehende Lehrperson hat keine Unterlagen hinterlassen. Am 17.1. hatte [REDACTED] eine Sitzung mit dem Vorsteher, der ihm geschildert hat, dass sie einen Schüler haben, der Probleme bereitet, Radikalisierungsgefährdet ist und schnell aggressiv wird. Am 20.1. ist der Schüler gemäss Gerüchten mit einem Messer aufgetaucht, woraufhin ein Elterngespräch in Planung war, welches dann am 26.1. auch stattgefunden hat. An diesem Morgen haben zwei Polizisten der Schaffhauser Polizei den Weg von der Turnhalle in die Schule in zivil überwacht. Auf das Angebot der Polizei, am Elterngespräch teilzunehmen, wurden sie von [REDACTED] eingeladen, und darum waren am Nachmittag zwei Polizisten am Elterngespräch dabei. Am Gespräch wurde [REDACTED] mitgeteilt, dass er für zwei Wochen von der Schule dispensiert wird und ein Arealverbot gilt. Am Freitag vor den Sportferien hatte [REDACTED] eine Sitzung mit der Krisenintervention woraufhin er für weitere zwei Wochen nach den Sportferien suspendiert wurde. In den Sportferien hatte [REDACTED] einen Termin beim [REDACTED], er keinen psychiatrischen Grund für sein Verhalten feststellen konnte. Am 21.2. hatte erneut ein Elterngespräch stattgefunden, bei dem auch [REDACTED] wieder anwesend war. [REDACTED] hat sich sehr bemüht. An diesem Gespräch wurden auch seine Drohungen besprochen.

[REDACTED] hat erklärt, dass seine Vergehen Antragsdelikte sind, und die Polizei erst etwas unternimmt, wenn eine Strafanzeige erstattet wird. [REDACTED] war zusammen mit [REDACTED] an der Teamsitzung im Bachschulhaus und hat den ganzen Vorfall nochmals erläutert. Am 23.2. findet eine Sitzung mit der Krisenintervention, [REDACTED], Schulsozialarbeit, statt. Auf den Freitag, 24.2. wurde erneut ein Elterngespräch vereinbart.

[REDACTED] hat den Lehrpersonen nahegelegt, dass wenn ihnen eine Drohung ausgesprochen wurde, sie bei der Polizei eine Anzeige aufgeben sollen.

[REDACTED] staunt, dass bei diesem Fall ganz wichtige Sachen ausgelassen werden. Schon im Dezember, sicher vor Weihnachten, haben sie sich bei [REDACTED] gemeldet, doch alles wird verharmlost. Man muss immer zuerst einen Bündel Akten bringen, bevor gehandelt wird. [REDACTED] verteilt ein Merkblatt auf dem steht, dass wenn ein Schüler nur ankündigt, dass er mit dem Messer kommt, die Krisenintervention einberufen werden muss.

[REDACTED] hat an einem Nachmittag im November oder anfangs Dezember von [REDACTED] ein Telefon erhalten, dass er einen Schüler hat, der Drohungen ausspricht. Ein Elterngespräch hat bis zu diesem Zeitpunkt keins stattgefunden. [REDACTED] verlangte von [REDACTED], dass sie den Schüler suspendiert. [REDACTED] hat ihm klar gemacht, dass zuerst mal ein Gespräch geführt werden muss, bevor eine Suspendierung ausgesprochen wird. Seit diesem Zeitpunkt bis zum 17. Januar 2017 hat es keine Reaktion seitens der Schule mehr gegeben.

_____ wenn sich eine Lehrperson bei ihr meldet, liegt es in ihrer Verantwortung, dass sie dem nachgeht. Wenn der Schüler ankündigt, dass er _____ aufschlitzt, kann man wirklich nicht sagen, dass man nichts machen kann, bevor _____ nicht wirklich auf eine Lehrperson losgegangen ist. An der gestrigen Teamsitzung hat _____ alles auf die fehlende Schulleitung abgeschoben. _____ hatte schon in der Primar einen Sonderstatus. Vor den Weihnachtsferien hat er sich immer suspendieren lassen, die Mutter taucht nie auf, in der Schule surft er auf IS-Seiten, er ist Erdogan Fan, hat einen Gebetsraum zugesprochen bekommen, ist radikalierungsgefährdet etc. Im Kanton Zürich hat man die Lehrpersonen mit diesem Thema sensibilisiert. _____ weiss, dass dies in keiner Akte steht, aber man müsse diesen Tatsachen in die Augen schauen.

_____: bis zum Telefon von _____ war rein gar nichts festgehalten. Im Nachhinein kann man schon sagen, dass man zu diesem Zeitpunkt falsch reagiert hat. _____ hat Recht auf Bildung und Recht, zur Schule zu gehen. Wir müssen jetzt eine gemeinsame Lösung suchen.

_____ es betrifft nicht sein Schulhaus doch der Stadtschulrat wurde informiert, dass einem Schüler ein Gebetszimmer zur Verfügung gestellt wird. Im Herbst wurden sie darüber informiert, dass auf einmal nicht mehr alles rund läuft. Doch der SSR konnte aufgrund Vermutungen nichts unternehmen. Wenn aber eine Lehrperson kommt und sagt, dass sie Angst hat, und wir unternehmen nichts, das kann nicht sein. _____ hat gedroht und es wurde immer mehr geschwiegen, das ist sehr problematisch. Es ist auch nicht okay, wenn man sagt, dass _____ den Fall an die Medien weitergeleitet hat und dies war auch beim Vorfall _____ nicht der Fall.

_____ wir müssen jetzt die Kommunikation gegen Aussen sowie die Verlängerung der Suspendierung anschauen. Wir können einen Schüler max. 8 Wochen suspendieren und darum brauchen wir jetzt eine Lösung. _____ hat das Recht auf Bildung und darf von Gesetzes wegen nicht auf die Dauer vom Unterricht ferngehalten werden. Eventuell wäre die TOK oder eine Reintegration eine Lösung.

_____ es steht Aussage gegen Aussage. Man müsste alles nochmals der Polizei unterbreiten sonst drehen wir uns im Kreis.

_____ hat mit der Art und Weise wie hier kommuniziert wird, Mühe. Er gibt jetzt 30 Jahre Schule und es war ihm noch nie ein Typ so unheimlich wie _____. Es ist ein unschönes Gefühl, wenn jemand mit dem Messer zur Schule kommt.

_____ wenn ein Lehrer spürt, dass er Angst hat, macht einem das selber auch Angst. _____ gibt wirklich schon lange Schule. Sie hat _____ geraten, dass er etwas unternehmen muss, denn so kann es nicht weitergehen.

_____ niemand ist bei mir im Büro aufgetaucht. Einzig im Dezember gab es ein Telefonat von _____. Im Team wurde dies sicher thematisiert, dass _____ mehrere Chancen erhalten hat, doch sie wisse nichts davon, da wir nichts Schriftliches in den Akten haben. Ausserdem sind wir ein neues Gremium und sie kommuniziere oder kommentiere nicht einfach etwas, was nicht abgesprochen ist.

_____ es ist wichtig, dass man sich abspricht, denn sonst funktioniert man als Behörde nicht. Zu unserer eigenen Absicherung und der der Lehrpersonen und Schüler, sollten wir die Aussagen nochmals der Polizei mitteilen. Wir dürfen uns nicht gegenseitig angreifen, niemand ist unfehlbar. Wir sind jetzt dran, weitere Schritte einzuleiten und darum müssen wir auch das weitere Vorgehen anschauen.

_____ wir müssen jetzt schauen, welche Möglichkeiten wir haben und welche uns überhaupt zur Verfügung stehen.

_____ war heute beim _____. Man muss jetzt schauen, ob es eine psychische oder radikale Ebene gibt. _____ Die TOK ist sicher eine Möglichkeit. Diese Option wird nun geprüft. Anfangs April möchte _____ die Aufnahmeprüfung für die Kantonsschule absolvieren.

_____ es ist wichtig, dass man die Klasse, die Schüler und die Lehrpersonen schützt, aber auch, dass es _____ gut geht.

_____ eine weitere Option wäre die _____. In _____ ist die _____ bereits voll, daher wäre das _____ die einzige Möglichkeit. Den Lehrpersonen im _____ müsste man die Sachlage aufgrund der in der Zeitung gemachten Aussagen erklären, warum jetzt ausgerechnet dieser Schüler zu ihnen ins Schulhaus / in die Klasse kommt.

_____ stellt den Antrag, dass _____ für weitere zwei Wochen suspendiert wird, damit in Ruhe die nächsten Schritte überdacht und eingeleitet werden können.

_____ findet es zu wenig, wenn _____ begutachtet wird. Sie fragt, ob die Möglichkeit besteht, _____ nochmals untersuchen zu lassen.

_____ ist davon ausgegangen, dass ein Termin für _____ reicht, ihn zu begutachten. Erst auf die Intervention von ihm haben sie einen zweiten Termin vereinbart.

die betroffenen Lehrpersonen fühlen sich alleine gelassen und nicht ernst genommen. Den Topf zum Überlaufen hat der am Samstag in den Schaffhauser Nachrichten veröffentlichte Bericht, mit der Aussage von [REDACTED], dass der Schüler gemobbt wird, gebracht.

[REDACTED], wie der IS abzuklären ist. Wenn man weiss, dass er jemand abstechen will, dann ist es nicht gleich, wie wenn er klagt. Seit dem Herbst ist er auf einmal ein anderer Schüler und wenn die direkt betroffenen Lehrpersonen dies mit eigenen Augen sehen, dann kann man nicht sagen, wir wissen von nichts.

Fakt ist, dass kein Elternteil aus diesem Schulhaus an das Schulamt oder an den Stadtschulrat gelangt ist.

war heute im [REDACTED]. Unter den LP redet man schon, wer diesen Schüler in die Klasse aufnehmen muss. Pragmatisch weiss man, dass er nach [REDACTED] oder in [REDACTED] kommt.

Einstimmiger Beschluss: [REDACTED] wird für weitere 2 Wochen vom Schulunterricht suspendiert und die nötigen Schritte für eine Abklärung der weiteren Beschulung werden eingeleitet.

politische Ebene:

[REDACTED] wusste den ganzen Mittwoch nicht, um was es ging und darum hat sie auch den Medien keine Auskunft gegeben. Ausserdem wollte sie zuerst die nächste Schulratssitzung abwarten, da ein neu zusammengesetztes Gremium auch entscheiden soll, wie in solchen Fällen kommuniziert wird. Zuerst wollten sie nach der SSR-Sitzung eine Medienmitteilung verschicken. Jetzt aber wird es am kommenden Freitag eine Medienorientierung geben.

Die Frage ist hier, wie man am besten kommuniziert. Die Interpellation hat ziemlich Wogen geworfen. Die Journalisten sind auf Leute, Kinder, Lehrpersonen, etc. zugegangen, was am Schluss eine unklare Nachrichtenlage zur Folge hat. Vereinzelt gingen Stimmen an die Medien. Darum ist es jetzt wichtig, dass man hin steht, Köpfe zeigt und Rede und Antwort steht. So haben alle die gleichen Informationen und wenn Fragen aufkommen, sind gleich alle anwesend. Gegenüber der Öffentlichkeit hat man die Möglichkeit, klar zu kommunizieren, wie man handelt. Es geht jetzt darum, wie wir die Situation meistern. Wenn wir jetzt eine Medienmitteilung raus lassen, gibt es wieder keine Ruhe. An einer Medienorientierung kann man sauber Auskunft geben und die Nachrichtenlage ist klarer.

Doch weder [REDACTED] noch [REDACTED] haben diese Interpellation inszeniert oder gefüttert.

Die Medienorientierung findet am Freitag um 09.30 Uhr im Sitzungszimmer des Schulamtes statt. Die Medien werden von der Medienstelle eingeladen. [REDACTED] muss [REDACTED], Medienstelle Stadt, jetzt Bescheid geben, ob die Einladung an die Medien verschickt werden kann.

[REDACTED] fragt, ob es ein Drehbuch gibt und ob dieses vorab angehört werden kann. Wenn nicht, kann man nicht sagen, dass der ganze Stadtschulrat dies gesagt hat.

wir können dem Schulrat momentan kein Drehbuch zustellen, arbeiten sowohl zeitlich als auch ressourcenmässig ziemlich unter Druck. Es ist jetzt wichtig, dass der Ball flach gehalten wird.

wir werden sachlich orientieren und zeigen, dass wir als Behörde die Verantwortung wahrnehmen.

Eine Medienmitteilung bedeutet, dass alle zum gleichen Zeitpunkt informiert werden. Zudem unterbreiten wir der Polizei nochmals die Thematik des Vorfalles.

morgen findet die nächste Vorsteherkonferenz statt. Die Frage aus [REDACTED], ob der Schüler zu ihnen kommt, ist berechtigt. Wir werden die Vorsteher soweit informieren, wie wir das verantworten können.

Nochmals zurück zum politischen Prozess und zum Anfang des ganzen medialen Wirbels. Sie hat erst um 13.30 Uhr gesehen, um was es in dieser Interpellation geht. Die Schulräte sind gewählt und es ist verständlich, dass man sich in der Partei dazu äussert. Doch die Medien haben schon am Dienstagabend die Interpellation erhalten. Es müsste eigentlich zuerst ins Büro des Grossen Stadtrates. Wie das ganze abgelaufen ist, irritiert und bereitet am meisten Ärger. Der ganze Rummel war unnötig und hat uns viel Zeit und Aufwand gekostet. Es wäre zumindest nett gewesen, wenn die [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG
 REORGANISATION DER VOLKSSCHULE
 TIME-OUT

4.
 4.9
 4.9.1.3

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

15. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN

16. VERHANDLUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

17. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

[REDACTED]

18. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

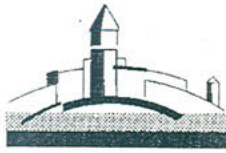
[REDACTED]

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

Schaffhausen, 3. März 2017

Die Protokollführerin

[REDACTED]



STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 04/17 vom 8. März 2017, 14.00 - 17.20 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz	[REDACTED]
Anwesende	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
Kreisschulbehörde	[REDACTED]
Entschuldigt	[REDACTED]
Protokoll	[REDACTED]

Traktanden

1.	PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG VOM 22. FEBRUAR 2017		
2.	PENDENZENLISTE		
	SCHÜLER AUS ANDEREN WOHNGEMEINDEN	3.10	
3.	[REDACTED]		25
	AMTSAUFTRAG, PFLICHTENHEFT	2.2.13	
4.	[REDACTED]		26
	KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0	
5.	[REDACTED]		27
	ALLGEMEINES	2.1	
6.	[REDACTED]		28
	STELLENBESETZUNGEN	2.2.3	
7.	[REDACTED]		29
8.	[REDACTED]		30
9.	[REDACTED]		31
10.	[REDACTED]		32
11.	[REDACTED]		33
	SCHULARZT	3.6.6	
12.	[REDACTED]		34
	AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE	1.2.3	
13.	[REDACTED]		35
14.	Fall Bachschulhaus: Stand der Dinge [REDACTED]		36
15.	INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN		
16.	VERHANDLUNGEN		
17.	BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN		
18.	AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN		
19.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)		

SCHÜLER
SCHÜLER AUS ANDEREN WOHNUNGSGEMEINDEN

3.
3.10

■ [REDACTED]

■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
AMTSAUFTRAG, PFLICHTENHEFT

2.
2.2
2.2.13

[REDACTED]

[REDACTED]

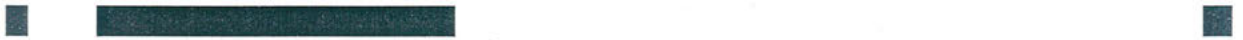
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG
PLANUNG
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG

4.
4.3
4.3.0



PERSONAL
ALLGEMEINES

2.
2.1



[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
STELLENBESETZUNGEN

2.
2.2
2.2.3

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

SCHÜLER	3.
SCHULGESUNDHEITSPFLEGE, THERAPEUTISCHE-, STÜTZ- UND FÖRDERMASSNAHMEN	3.6
SCHULARZT	3.6.6

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

STADTSCHULRAT
GESCHÄFTSFÜHRUNG
AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE

1.
1.2
1.2.3

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Stand der Dinge:

Der Stadtschulrat hat an der letzten Sitzung die weitere vorläufige Suspendierung von beschlossen. Am Donnerstag danach hat sich zusammen mit mit der Krisenintervention und getroffen, worauf hin sie sich geeinigt haben, dass eine Beschulung in der Time-out Klasse die beste Lösung wäre.

Am Freitag hat zusammen mit die Medienorientierung stattgefunden bei der sie den Medien Rede und Antwort gestanden haben. Am gleichen Morgen fand nach der Medienorientierung das Elterngespräch mit und seinem Vater statt. hat positiv auf die Time-out Lösung reagiert und auch der Vater war damit einverstanden.

hat zusammen mit die TOK aufgegleist. Es ist ganz klar das Ziel, dass in eine Regelklasse rückintegriert werden kann.

hat auch nochmals bei der Polizei nachgehakt, ob jemand aus der in Bezug auf Radikalisierung bei der Polizei bekannt ist, worauf diese dies verneint haben.

war am Donnerstag nach der SSR-Sitzung bei , Medienstelle. hat mit den Fakten von eine Medienmitteilung verfasst, welche mehrmals korrigiert und gegengelesen wurde. Am Freitag, anschliessend an die Medienorientierung, wurde um 10.00 Uhr die Medienmitteilung verschickt und veröffentlicht.

Den Schülern aus dem Bach Schulhaus wurde vor 12.00 Uhr ein Elternbrief ausgehändigt, in dem unter anderem stand, dass sich den Eltern und Schüler zur Verfügung stellt, wenn noch Fragen oder Unklarheiten sind.

Am Dienstag war und sein Vater in der Time-out Klasse. TOK; hat bereits wieder mit Kontakt aufgenommen und mitgeteilt, dass er keine Probleme macht, sein Material dabei hat und pünktlich im Unterricht erscheint. weiss, dass das seine einzige und letzte Chance ist. dankt für die souverän durchgeführte Medienorientierung.

ist erstaunt, dass der Zeitungsartikel so positiv aufgenommen wurde, den vieles darin stimmte einfach nicht. Die Kommunikation ist sehr problematisch. sagt immer, dass nie mit einem Messer gedroht wurde, aber wenn jemand sagt, dass ich eine Lehrperson aufschlitze, dann ist dies auch eine Drohung. In der AZ steht, dass er für das Beten kein eigenes Zimmer erhalten hat, dem ist aber nicht so. Erst als ihm dies nicht mehr bewilligt hat. Für ihn war nur der Elternbrief positiv.

er wurde zum Stichwort Radikalisierung befragt. Die Radikalisierung wurde erst im Herbst ein Thema und nicht schon im Sommer, nach dem Lehrerwechsel.

so wie es in der SN stand, wurde zu schnell freigesprochen.

a. Schweigepflicht der SSR- Mitglieder (Bericht AZ) –

war irritiert, denn an der SSR-Sitzung wurde besprochen, dass nichts aus dem Schulrat an die Medien rausgetragen werden darf. Als er den Bericht in der AZ über den Fall Bachschulhaus gelesen hat, stand dort, dass ... mehrere Stadtschulräte gesagt haben..., also haben einige Stadtschulräte mit der AZ gesprochen. Er stellt den Antrag, dass es eine Richtigstellung dieses Berichts gibt, wenn jeder sagt, dass er nicht mit der AZ gesprochen hat.

ihn hat , Redaktor der AZ, angesprochen und wollte Auskunft über die Schülerdossier. hat ihm klar gesagt, dass er ihm keine Auskunft gibt.

ausserdem steht in der AZ, dass es keinen Gebetsraum gegeben hat, was schlicht weg nicht stimmt, denn hatte in den ersten zwei Jahren immer einen Gebetsraum, was auch richtig gestellt werden muss.

findet es problematisch, wenn nun so hopp hopp eine Richtigstellung durch den Schulrat gestellt wird. Auch die SN hat vieles aufgebauscht und längst nicht alles entsprach der Wahrheit. Bislang hat man da nie auf eine Richtigstellung gepocht.

Der Ad hoc Antrag von , für eine Richtigstellung in der AZ, wird durch abgelehnt. verlangt von , für die nächste Sitzung einen sauberen und schriftlich formulierten Antrag. Dabei hat er konkret anzugeben welche Textpassagen er richtig gestellt haben möchte. Dann hat der Schulrat eine Grundlage für einen Entscheid.

b. Vertrauen / Vertrauliches; innerhalb des Gremiums / Umgang mit Medien [REDACTED]

[REDACTED] findet den Umgang mit den Medien nicht einfach.

c. Medienmitteilung / Medienstelle – [REDACTED]

Von der Medienmitteilung die im Namen des SSR am 24. Februar 2017 veröffentlicht wurde, aber dem SSR nicht zur Vernehmlassung vorgelegt wurde, distanziert sich [REDACTED] klar.

[REDACTED] hat an der letzten Sitzung gesagt, dass er sich klar von dieser Interpellation distanzieren. Das Einzige, was er gewusst habe, war, dass sie am Mittwochmorgen um 7.00 Uhr im Briefkasten des Grossen Stadtrates war. Doch [REDACTED] ist [REDACTED] des Stadtschulrates und [REDACTED] der [REDACTED]. Er war es aber, der diese Interpellation am Dienstag, 14. Februar 2016, kurz vor Mitternacht in der Rolle als [REDACTED] der [REDACTED] an die Medien verschickt hat. Da zu sagen, er wisse nichts davon, ist keine Art und widerspricht jeglichem Kollegialitätsprinzip. Es wäre reiner Anstand gewesen, wenn er sie ins CC oder mit einem separaten Mail informiert hätte. Er muss sich bewusst sein, wann er [REDACTED] und wann Stadtschulrat, notabene [REDACTED] dieses Gremiums ist. [REDACTED] er ist Mitglied des Grossen Stadtrates und wenn er den Auftrag bekommt, eine Medienmitteilung raus zu lassen, dann tut er dies. Ausserdem hatte dies nichts mit dem Schulrat zu tun. [REDACTED] es hat sehr wohl mit dem Schulrat zu tun. [REDACTED] ist Mitglied dieses Gremiums und hat sie bewusst ins offene Messer laufen lassen, indem die Medien sie einen ganzen Morgen lang telefonisch belagert haben, mit einer Interpellation, von der sie bis mittags um halb zwei keine Angaben dazu gehabt hat.

15. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN

16. VERHANDLUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

17. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

18. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

19. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

Schaffhausen, 14. März 2017

Die Protokollführerin

[REDACTED]



STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 05/17 vom 22. März 2017, 14.30 - 17.15 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz	[REDACTED]
Anwesende	[REDACTED]
	[REDACTED]
Kreisschulbehörde	[REDACTED]
Gäste	[REDACTED]
Protokoll	[REDACTED]

Traktanden

1.	PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG VOM 8. MÄRZ 2017		
2.	PENDENZENLISTE		
	STELLENBESETZUNGEN	2.2.3	
3.	[REDACTED]		37
4.	[REDACTED]		38
5.	[REDACTED]		39
6.	[REDACTED]		40
7.	[REDACTED]		41
8.	[REDACTED]		42
	KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0	
9.	[REDACTED]		43
	AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE	1.2.3	
10.	[REDACTED]		44
11.	Fall Bachschulhaus		45
	SCHULSOZIALARBEIT	4.9.1.2	
12.	[REDACTED]		46
13.	INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN		
14.	BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN		
15.	AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN		
16.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)		

1. PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG VOM 8. MÄRZ 2017

Protokoll vom 8. März 2017

Folgende Ergänzung von [REDACTED] auf Seite 36, Punkt a.) Schweigepflicht der SSR-Mitglieder [REDACTED] verkehrt in der Fass Beiz und kommt dort automatisch mit den AZ Redaktoren ins Gespräch.

Das Protokoll wird mit obengenannter Änderung verdankt und verabschiedet.

[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

PERSONAL
LEHRPERSONAL
STELLENBESETZUNGEN

2.
2.2
2.2.3

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

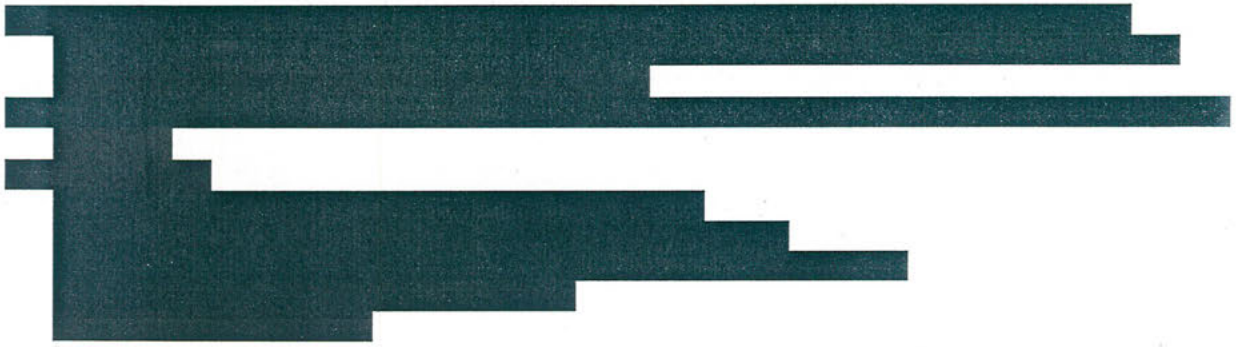
[REDACTED]

[REDACTED]

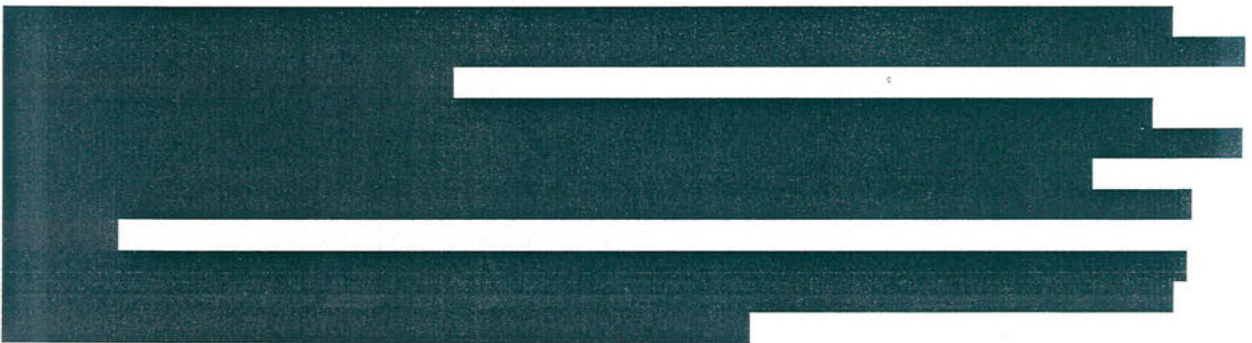
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



ORGANISATION UND VERWALTUNG 4.
PLANUNG 4.3
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG 4.3.0



STADTSCHULRAT 1.
GESCHÄFTSFÜHRUNG 1.2
AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE 1.2.3



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

11. Fall Bachschulhaus

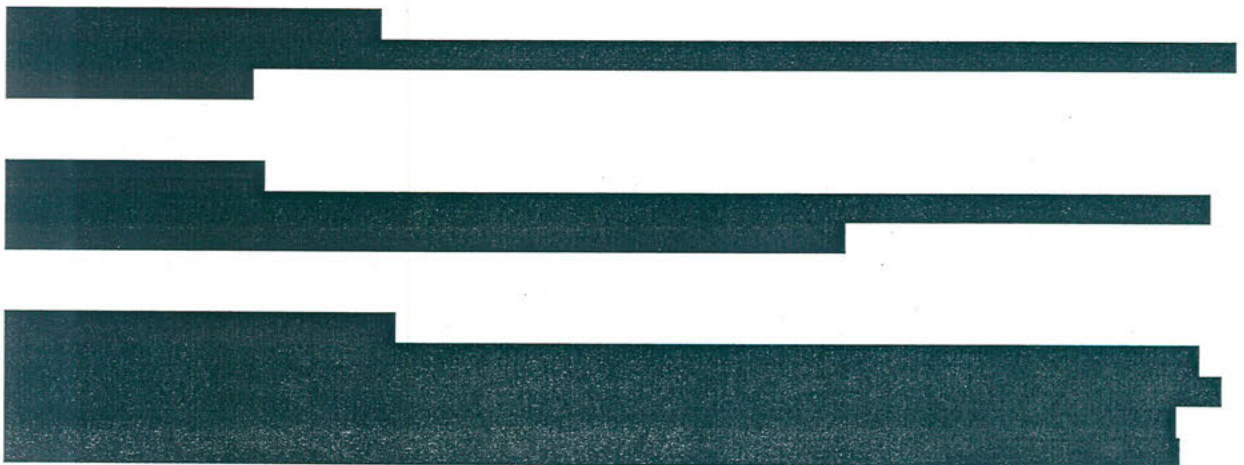
45

[REDACTED] beantragt ein Korrigendum in der AZ vom 23. Februar 2017 (Zehnders Kreuzgang) und ein Korrigendum der Medienmitteilung, welche im Namen des SSR nach der Medienkonferenz verschickt wurde.

Antrag 1: Bericht AZ



13. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

14. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

15. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

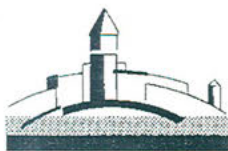
[REDACTED]

16. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

Schaffhausen, 31. März 2017

Die Protokollführerin

[REDACTED]



STADTSCHULRAT SCHAFFHAUSEN KREISSCHULBEHÖRDE

Protokoll

Sitzung Nr. 08/17 vom 11. Mai 2017, 14.00 - 17.45 Uhr
Schulamt, Vorstadt 43

Vorsitz	[REDACTED]
Anwesende	[REDACTED]
Kreisschulbehörde	[REDACTED]
Gast	[REDACTED]
Entschuldigt	[REDACTED]
Protokoll	[REDACTED]

Traktanden

1.	PROTOKOLLE DER LETZTEN SITZUNGEN VOM 28. MÄRZ UND 5. APRIL 2017		
2.	PENDENZENLISTE		
	REPETITIONEN	3.4.2	
■	[REDACTED]		57
	DISPENSATION VOM UNTERRICHT	3.4.7	
■	[REDACTED]		58
	KLASSENWECHSEL / SCHULHAUSWECHSEL	3.7.6	
■	[REDACTED]		59
	BERICHTE UND LISTEN	3.1	
■	[REDACTED]		60
	STELLENBESETZUNGEN	2.2.3	
■	[REDACTED]		61
	SENIORINNEN, SENIOREN IN DER SCHULE	4.5.4	
■	[REDACTED]		62
	AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE	1.2.3	
■	[REDACTED]		63
	KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0	
■	[REDACTED]		64
	INFORMATIK	4.9.5	
■	[REDACTED]		65
	13. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN		
	14. VERHANDLUNGEN		
	15. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN		
	16. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN		
	17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)		

1. PROTOKOLLE DER LETZTEN SITZUNGEN VOM 28. MÄRZ UND 5. APRIL 2017

[REDACTED]

[REDACTED]

2. PENDENZENLISTE

[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

SCHÜLER
PROMOTIONEN, REMOTIONEN
REPETITIONEN

3.
3.4
3.4.2

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

SCHÜLER
PROMOTIONEN, REMOTIONEN
DISPENSATION VOM UNTERRICHT

3.
3.4
3.4.7

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

SCHÜLER
SCHULPFLICHT, EIN- UND AUSTRITT
KLASSENWECHSEL / SCHULHAUSWECHSEL

3.
3.7
3.7.6

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- [REDACTED] wurde Ende Januar suspendiert und startete Mitte Februar in der kantonalen TOK
- Die TOK ist als Time Out Lösung für einen 3 monatigen Aufenthalt konzipiert.
- Gemäss Rückmeldung der TOK (vgl. Bericht von [REDACTED]) hat sich [REDACTED] in der Zwischenzeit absolut problemlos und soweit korrekt verhalten, hat den Unterricht besucht und sich mit seinen Themen auseinandergesetzt.
- Sein Ziel, die [REDACTED]-, resp. [REDACTED]- Prüfung zu bestehen, hat er mit erreichten [REDACTED] Punkten verfehlt. Er versucht sich nun Mitte Mai an der HMS Aufnahmeprüfung, und ist für den Fall, dass es dort auch nicht klappt, beim BVJ angemeldet.
- Aus heutiger Sicht gibt es keinen Grund, der gegen eine ordentliche Wiedereingliederung in eine 3. Sek. Klasse spricht.
- Es haben vorgängig Gespräche zwischen der TOK, dem Schulpräsidium, dem Vorsteher/Klassenlehrer im [REDACTED], sowie dem zuständigen SSA stattgefunden. Alle Beteiligten blicken einem Neustart im Mai zuversichtlich entgegen und sehen keine Probleme.
- [REDACTED] hat sich vor den Frühlingsferien mit dem Lehrer und dem SSA getroffen, auch er zeigt sich optimistisch und möchte die Chance „zurück in die Normalität gerne nutzen.
- Die Fallführung liegt bei der TOK und nicht beim SSR.
- Es ist nicht Usus, dass der SSR über eine Reintegration diskutiert, üblicherweise läuft eine Reintegration zwischen der TOK, dem Schüler und seinen Eltern, den beteiligten Schulen sowie dem zuständigen SSR ab. Dabei geht es immer um die bestmögliche Lösung, zum Wohle des Kindes.
- Für eine Verlängerung des Aufenthaltes in der TOK bräuchte es einen begründeten Antrag an [REDACTED]. Diesen müssten die Verantwortlichen der TOK stellen.
- [REDACTED] wird [REDACTED] bis zum Schuljahresende eng begleiten, ebenso ist der zuständige SSA als 1. Anlaufstelle auch für [REDACTED] präsent und wird mit ihm weiterhin arbeiten.
- Kommunikation

[REDACTED] fasst die wesentlichen Punkte nochmals zusammen und empfiehlt dem Schulrat, [REDACTED] per 15. Mai in die [REDACTED] zu [REDACTED] zu schicken.

In der ausgiebigen anschließenden Diskussion werden die verschiedenen Argumente gesammelt und gegeneinander abgewogen.

Es stehen zwei Anträge im Raum:

Antrag [REDACTED]: Verbleib in der TOK

Antrag [REDACTED]: Reintegration in die [REDACTED]

Für eine Reintegration sprechen folgende Punkte:

- gutes Verhalten des Schülers in der TOK und damit folgerichtig eine Chance sein Verhalten unter Beweis zu stellen
- Bereitschaft der Schule, [REDACTED] aufzunehmen und vorurteilslos zu beschulen
- Möglichkeit, ein ordentliches Zeugnis auszustellen

Für den Verbleib in der TOK (Verlängerung des Time Outs) sprechen folgende Punkte:

- mit dem Time Out in der TOK wurde eine Massnahme seitens des SSR ergriffen, die es nicht zulässt, den Schüler jetzt wieder in eine Regelklasse zu integrieren
- der Fall [REDACTED] ist einzigartig und zieht ein grosses öffentliches Interesse (Medien) mit sich, ein Wechsel zurück in die Volksschule könnte zu einem weiteren grösseren Medienrummel führen
- Bis zu den Sommerferien sind es noch rund 7 Schulwochen, mit den Feiertagen (Auffahrt und Pfingsten), der Projektwoche und der geplanten Abschlussreise, bei der [REDACTED] zum vornherein nicht dabei wäre, ist der reine Anteil an Schulstoffvermittlung rel. klein. Zusammen mit dem Einleben in

[REDACTED]

[REDACTED]

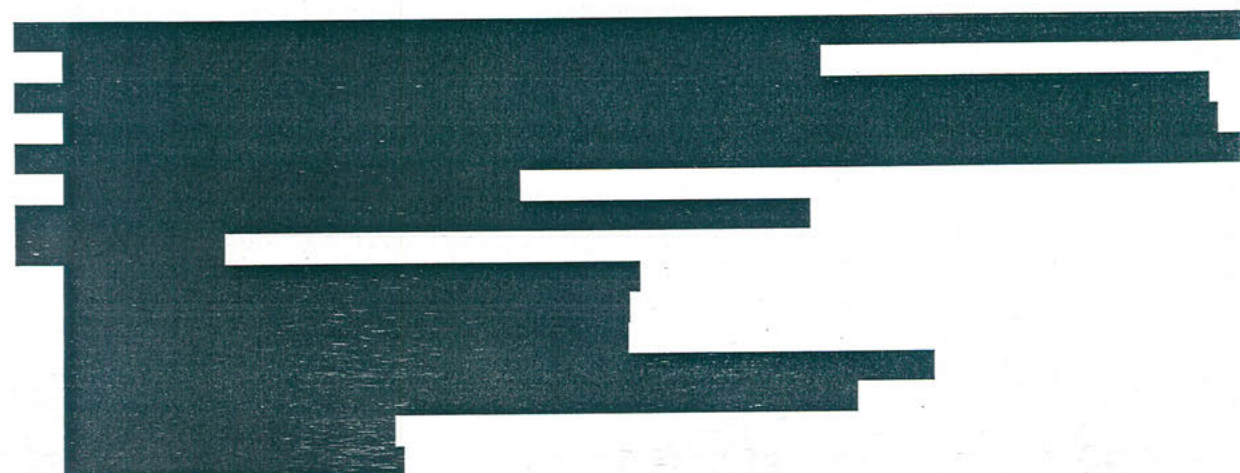
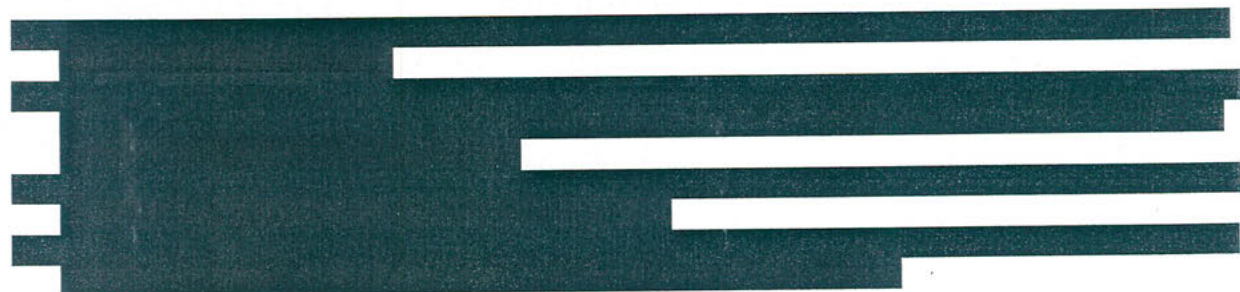
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG
HAUSÄMTER
SENIORINNEN, SENIOREN IN DER SCHULE

4.
4.5
4.5.4



STADTSCHULRAT
GESCHÄFTSFÜHRUNG
AMTSPFLICHTEN, FUNKTIONSBESCHRIEBE

1.
1.2
1.2.3

■ [REDACTED] ■

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG	4.
PLANUNG	4.3
KLASSEN-/SCHULRAUMPLANUNG / KLASSENEINTEILUNG	4.3.0

[REDACTED]

[REDACTED]

ORGANISATION UND VERWALTUNG	4.
REORGANISATION DER VOLKSSCHULE	4.9
INFORMATIK	4.9.5

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

13. INFORMATIONEN DES SCHULREFERENTEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

14. VERHANDLUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

15. BERICHTERSTATTUNG AUS DEN EPHORATEN

16. AKTUELLES, VERSCHIEDENES, MITTEILUNGEN

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PRESSE, SCHULEN)

[REDACTED]

Die Protokollführerin

